

URL: <http://www.swp.de/1431267>

Autor: FRANK KÖNIG, 23.04.2012

Kunst für guten Zweck

ULM/NEU-ULM: Die Stiftung Gänseblümchen erzielt ihre Einnahmen über das Vermieten von Kunstwerken. Die Volksbank Neu-Ulm kooperiert mit der Stiftung und hat ihre Vorstandsetage mit Bildern und Skulpturen ausgestattet.



Sie helfen der Stiftung Gänseblümchen (v. l.): Brigitte Nething, Ruth Merckle, Frieder und Petra Nething, die Volksbank-Vorstandsmitglieder Steffen Fromm und Werner Deubel sowie der Ulmer Künstler Herbert Volz. Foto: Matthias Kessler

Architekt Frieder Nething hat die Stiftung Gänseblümchen für benachteiligte Kinder gegründet und ist eine Kooperation mit der Volksbank Neu-Ulm eingegangen. Die 2010 gegründete Stiftung erzielt ihre Einnahmen dadurch, dass sie die 250 Kunstwerke in ihrem Fundus an Unternehmen verleiht.

Nething hat nun die Vorstandsetage der Volksbank in der Ludwigstraße entsprechend ausgestattet und nebenbei die bisherige Eichenholz-Optik in Weiß mit moderner Beleuchtung und passendem Teppichboden umgestaltet.

So wurde das richtige Ambiente für die Bilder und Skulpturen geschaffen, für welche die Volksbank-Chefs Werner Deubel und Steffen Fromm 5000 Euro in Form eines Schecks als erste Jahresmiete an die Stiftung überreichten. Nething erzählte, wie er Ruth Merckle von der Stiftung berichtet habe und sie drei Steinskulpturen und zwei Grafiken spendete, die jetzt in der Volksbank zu sehen sind. Herbert Volz hat ebenfalls eine Arbeit beigesteuert.

Nething hat keinerlei Mühen gescheut, um ein stimmiges Gesamtbild zu erzielen und sogar die bisherige Schrankverkleidung eines Installationsschachts weiß lackiert und mit zwei Außenvitrinen - wie er sagte: "zwei Ohrringen" - versehen.

Die Stiftung Gänseblümchen hat auch ihrem Zweck nach etwas mit Kultur zu tun: Sie soll Kindern aus sozial schwachen Familien den Kontakt mit Kunst ermöglichen. Nething sagte, Sozialbürgermeisterin Sabine Mayer-Dölle und die damalige Sozialministerin Monika Stolz hätten ihn in diesem Anliegen bestärkt, da alle anderen Bedürfnisse bedürftiger Kinder gut abgedeckt seien. Der fehlende Kontakt zu Kultur aber spalte die Gesellschaft früh auf. Die Stiftung, zu deren Sponsoren auch die vier Nething-Büros in Ulm/Neu-Ulm sowie die zwei Filialen in Berlin und Leipzig gehören, kann durch die erzielten Mieten jährlich 50 000 Euro ausschütten.

Nethings Tochter Petra berichtete als Stiftungsvorsitzende von den geförderten Projekten, deren teilnehmende Kinder mit Hilfe von Schulen, Sozialarbeitern und dem Stadtjugendring ausgewählt werden. Dabei müsse man feinfühlig vorgehen, schließlich man wolle keine "Armen-Kurse" anbieten. Es geht um Musik - beispielsweise in Form von Gitarrenkursen-, um Filmproduktionen für Jugendliche, aber auch Sprachförderung in zwei Kindergärten. Für die Kinder in Frauenhäusern organisiert die Stiftung Gänseblümchen eine Maltherapie, und nach dem Auslaufen der Hausaufgabenbetreuung im Neu-Ulmer Vorfeld hat sie die komplette Finanzierung mit 5000 Euro übernommen.

Und dank der Stiftung können Kinder der Wilhelm-Busch-Schule in Wiblingen weiter im Neu-Ulmer Museum pädagogisch betreut werden. Eine eher untypische Aktion der Stiftung war die Beteiligung an einem Mobbing-Film des Bayerischen Rundfunks, aber das sei ein wichtiges Thema für die Jugend.

Deubel sagte, die Genossenschaftsbank sehe die Zusammenarbeit mit der Stiftung Gänseblümchen als Teil ihres karitativen Engagements. Die Bank gebe jährlich mehr als 40 000 Euro für gemeinnützige Zwecke aus. Die dritte Etage in dem 1969 erbauten Bankgebäude hätte ohnehin erneuert werden müssen, so dass sich die Ausstattung mit den Kunstwerken anbot.

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung

Copyright by SÜDWEST PRESSE Online-Dienste GmbH - Frauenstrasse 77 - 89073 Ulm